



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

11521
4

Lochner

Patriotisches Volksgesangbuch.

Eine Sammlung

der besten

Königs-, Vaterlands-, Kriegs- und Soldatenlieder

mit

Singweisen in Noten.



Für Preußens Heer und Volk

gesammelt und bearbeitet

von

A. L. Löchner,

Lehrer am königlichen großen Militärwaisenhaus in Potsdam.

nk

Potsdam, 1854.

Im Selbstverlage des Herausgebers.



Seiner Hochgeboren

dem

Königlichen Oberjägermeister

Herrn

Grafen von der Asseburg,

Ritter hoher Orden,

aus innigster Dankbarkeit

zugeeignet.

67. Der Feldjäger.

Munter.



1. Mit Hör - ner - klang und Lust - ge - sang als



ging es froh zur Jagd, so ziehn wir Jä - ger



wohl - ge - muth, wenns Noth dem Vater - lan - de thut, hin -

4*



aus ins Feld der Schlacht, hin-aus ins Feld der Schlacht.

2. Gewohnt sind wir von Jugend auf an Feld- und Wald-
beschwer; wir klimmen Berg und Fels empor, wir waten frisch
durch Sumpf und Moor, durch Schilf und Dorn einher.

3. Nicht Sturm und Regen achten wir, nicht Hagel, Reif
und Schnee; in Hiß' und Frost, bei Tag und Nacht sind wir
bereit zur Fahrt und Wacht, als gält es Hirsch und Reh.

4. Wo wackre Jäger Helfer sind, da ist es wohl bestellt.
Denn Kunst erhöht Kraft und Muth, wir zielen scharf, wir tref-
fen gut; und was wir treffen, fällt.

5. Und färbet gleich auch unser Blut das Feld des Krieges
roth, so wandelt Furcht uns doch nicht an, denn nimmer scheut
ein braver Mann für's Vaterland den Tod.

G. A. Bürger.

Inhalt.

	Seite		
Als die Preußen marschirten . . .	22	Heute scheid' ich	
Als ein Denkmal . . .	4	Hier stehen wir	
An der Saale . . .	45	Hinaus in die Ferne	
Auf, auf, Kameraden, in . . .	27	Hör' uns Allmächtiger	
Auf, auf, Kameraden, laßt	43	Ich bin ein Preuße	
Auf, Brüder, laßt uns lustig	59	Ich hab' mich ergeben	
Auf, erwacht, habt wohl	56	Ich hatt' einen Kameraden	
Auf, Lambour, auf . . .	27	Ich weiß ein Königsberg	
Auf und an! spannt . . .	55	In dem wilden Kriegerstanz	
Bei Wiesenthal am Rheine	18	Kein besser Leben	
Das Feuerrohr aus Erz	58	Kein schön'rer Lob	
Dem König sei mein erstes Lied	1	Mädchen meiner Seelen	
Denkst Du daran	13	Mit Hörnerklang	
Denkt jetzt daran	78	Morgen marschiren wir	
Denkt Ihr daran . . .	14	Morgenroth! Morgenroth!	
Der König rief	66	Muthig und drauf!	
Der Ritter muß zum blut'gen	42	Nehmt euch in Acht	
Der Sänger hält im Felde . . .	67	Nein, bestehen soll	
Des Morgens, wenn die . . .	44	O könnt' ich mich niederlegen	
Die Fahnen wehen . . .	28	O Straßburg	
Drei Worte halten wir	25	Preis dir, Herrmann-	
Drum gehet tapfer an . . .	35	Prinz Eugen, der edle Ritter	
Du tapf'rer Held . . .	48	Schier dreißig Jahre	
Ein freies Leben . . .	57	Echter — Jahre	
Ein preußischer Husar	35	Schlacht, du brichst an . . .	
Ein Schifflein sah ich fahren . . .	76	Schon ist's unter freiem	
Er ist nicht mehr, der gute	8	Schwerin der hat uns kommandirt	
Es flammt mein Herz	54	Erht, wie die Fahnen	
Es geht bei gedämpfter	46	Selb lustig ihr Brüder!	
Es ist nichts Lust'gers	53	Sei hoch und gefeiert	
Es lebe hoch der Kriegerstand	73	Soldatenmuth steigt überall . . .	
Es reiten drei Jäger	64	Steh' ich im Felde	
Es ritten drei Reiter	64	Steh' ich in finst'rer Rittersnacht	
Es sipet hoch zu Hoffe . . .	50	Tön' unser Lobgesang	
Es warb einmal geschlagen	49	Vater Friedrich Wilhelm . . .	3
Es zog aus Berlin	63	Vaterland, dir gehöret . . .	33
Feinde ringsum! . . .	39	Vaterland höre!	21
Flamme empor! . . .	39	Was blasen die Trompeten	47
Friedericus Rex	19	Was glänzt dort vom Walbe	61
Friedrich Wilhelm zu den Seinen	32	Weh' schwarz und weiß	12
Frisk auf! frisk auf! mit	54	Wen grüßt das Lieb	78
Frisk auf, ihr Jäger	50	Wer kennet sie, so rein	6
Frisk auf zum fröhlichen Jagen	48	Wer sprengt auf dem Holzen	25
Gegrüßt, du Land der Treue . . .	18	Wer will unter die' Soldaten	70
Gott sei des Herrschers Schutz	11	Wer zeigt mir eine schön're	8
Heil Dir im Siegerkranz . . .	10	Wie schön leucht' uns	23
Heil Dir, o Königin . . .	10	Woge jubelndes Gebränge	37
Held Friedrich zog	20	Wohlan, die Zeit ist	52
Helfst, Leutchen mir vom Wagen	72	Wohlauf! Kameraden	24
Heraus, heraus die Kling'en	65	Wo ist das Volk	2
Herz voll Muth . . .	56	Wo ist ein Königshaus . . .	16

20058